



# **Erfahrungsbericht über mein Auslandssemester in Mexiko an der Tecnológico de Monterrey, Campus Querétaro**

**Saskia Neumann**

Studiengang Soziale Arbeit

saskia.neumann@haw-hamburg.de

## **1. Warum habe ich mich für ein Austauschsemester in Mexiko an der Tecnológico de Monterrey entschieden?**

Die Entscheidung für ein Austauschsemester in Mexiko traf ich, da ich meine Spanischkenntnisse vertiefen und gleichzeitig an einer der besten Universitäten Lateinamerikas studieren wollte. Die Tecnológico de Monterrey (TEC) genießt einen exzellenten akademischen Ruf, insbesondere in den Bereichen Internationale Beziehungen, Wirtschaft und Ingenieurwissenschaften. Ihr moderner Campus, praxisnahe Lehre und internationale Ausrichtung machten sie für mich zur perfekten Wahl, auch wenn sie nicht für den Bereich der sozialen Arbeit bekannt ist.

Ein weiterer wichtiger Faktor war der Standort: Querétaro gilt als der sicherste Bundesstaat Mexikos. Während andere Regionen des Landes mit Sicherheitsproblemen zu kämpfen haben, zeichnet sich Querétaro durch eine hohe Lebensqualität, ein stabiles Wirtschaftswachstum und eine gut ausgebaute Infrastruktur aus.

Querétaro ist eine Stadt im zentralen Hochland Mexikos, etwa 200 Kilometer nordwestlich von Mexiko-Stadt. Sie gehört zum Bundesstaat Querétaro und ist eine der wirtschaftlich stärksten und sichersten Städte des Landes. Um nach Querétaro zu gelangen, fliegt man von Deutschland aus zunächst nach Mexiko-Stadt. (Direktflüge gibt es z. B. von Frankfurt oder München). Von dort aus fährt man entweder mit dem Bus (etwa 2,5 bis 3 Stunden) oder nimmt einen Inlandsflug direkt zum Flughafen Querétaro.

Der Tecnológico de Monterrey, Campus Querétaro liegt etwas außerhalb des Stadtzentrums, in einer modernen und sicheren Gegend. Wenn man nicht im Wohnheim auf dem Campus wohnt, kommt man am besten mit dem Auto, Uber oder dem Universitäts-Shuttlebus dorthin. Öffentliche Busse fahren zwar auch in die Nähe des Campus, sind aber je nach Tageszeit weniger zuverlässig.

## **2. Welche Schritte mussten erfüllt werden?**

### Bewerbung & Zulassung

- Bewerbung über das International Office der HAW Hamburg
- Auswahl durch die HAW, anschließend Bewerbung direkt an der TEC
- Akzeptanzbestätigung durch die TEC

### Sprachnachweis

- Ein Sprachzertifikat wäre eigentlich erforderlich gewesen, jedoch musste ich es nicht einreichen, da ich fließend Spanisch spreche

### Visum

- Da mein Aufenthalt unter 180 Tagen lag, war kein Studentenvisum nötig – Einreise erfolgte mit einem Touristenvisum
- Wichtig: Für längere Aufenthalte ist eine offizielle Temporäre Aufenthaltserlaubnis erforderlich

### Finanzen & Förderungen

- Auslands-BAföG habe ich nicht erhalten

- Ein Stipendium war nicht möglich, da die Zusage der HAW sehr spät kam und alle Bewerbungsfristen bereits abgelaufen waren
- Finanzierung daher ausschließlich durch eigene Ersparnisse

#### Krankenversicherung

- Die TEC verlangte eine spezielle Krankenversicherung mit bestimmten Abdeckungen
- Sie bot auch eine eigene Versicherung an, die ca. 400 € pro Semester kostete

#### Unterkunft

- Kein Wohnheim-Platz durch die TEC wahrgenommen (ist aber möglich und sehr angenehm), daher private Wohnung über Facebook-Gruppen & lokale Immobilienplattformen
- Mietpreise: Zwischen 250-400 € pro Monat je nach Lage und Standard

#### Impfungen & Gesundheit

- Keine Pflichtimpfungen, aber empfohlen: Hepatitis A/B, Typhus, Tollwut, Tetanus

### **3. Belegte Kurse – Inhalte, Prüfungen & Anrechnung an der HAW Hamburg**

Während meines Semesters an der Tecnológico de Monterrey belegte ich fünf akademische Kurse, die nicht nur thematisch spannend, sondern auch an der HAW Hamburg anerkannt wurden. Die CPs aus Mexiko wurden dabei mit dem Faktor 1,67 multipliziert, wodurch sich die endgültigen Credit Points für die Anrechnung ergaben.

Ein besonders interessanter Kurs war **“Symbolic Structures in Image, Literature and Music”**, in dem wir uns mit Kunst, Literatur und Musik Lateinamerikas beschäftigten. Der Fokus lag auf der Analyse symbolischer Elemente in verschiedenen kulturellen Werken. Die Prüfungsleistungen bestanden aus Essays, schriftlichen Analysen und Gruppenprojekten. An der HAW wurde dieser Kurs als M11 (Kultur, Ästhetik, Medien: allgemeine Grundlagen) anerkannt und mit 6 CP angerechnet. Ein weiterer wichtiger Kurs war **“Gender, Society and Human Rights”**, in dem Geschlechterrollen, Menschenrechte und soziale Bewegungen behandelt wurden. Dabei wurde insbesondere auf die soziokulturellen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Lateinamerika eingegangen. Neben theoretischen Konzepten haben wir auch reale Fallstudien untersucht. Prüfungsleistungen waren ein Midterm-Exam, eine Gruppenarbeit und eine abschließende Hausarbeit. Dieser Kurs wurde an der HAW als M16 (Vielfalt und Differenz, Gender und Migration) anerkannt und mit 6 CP angerechnet.

Im Kurs **“Ethics, Sustainability and Social Responsibility”** ging es um ethische Fragestellungen, unternehmerische Verantwortung und nachhaltige Entwicklung. Neben theoretischen Ansätzen haben wir praxisnahe Fallstudien analysiert und eigene Konzepte zu ethischem Wirtschaften entwickelt. Die Prüfungen umfassten Fallstudienanalysen, Präsentationen und eine Abschlussprüfung. Dieser Kurs wurde als M22 Wahlpflichtmodul an der HAW anerkannt und mit 8 CP angerechnet.

**“Intercultural Leadership”** war ein englischsprachiger Kurs, der sich mit verschiedenen Führungsstilen in internationalen Kontexten beschäftigte. Besonders spannend war der interaktive Ansatz, bei dem wir in Gruppen eigene Leadership- Strategien für multikulturelle Teams entwickelten. Die Prüfungen bestanden aus Gruppenarbeiten, schriftlichen Reflexionen und einer Examensarbeit. Dieser Kurs wurde an der HAW als M25 Wahlpflichtmodul anerkannt und mit 8 CP angerechnet.

Schließlich belegte ich noch **“Keys to Happiness for Human Flourishing”**, ein Fach, das sich mit psychologischen und philosophischen Konzepten des Wohlbefindens auseinandersetzte. Themen wie Achtsamkeit, positive Psychologie und gesellschaftliche Glückskonzepte standen im Mittelpunkt. Die Prüfungen umfassten Essays, Gruppenprojekte und mündliche Präsentationen. Dieser Kurs wurde an der HAW ebenfalls als Wahlpflichtmodul angerechnet.

Zusätzlich zu diesen akademischen Kursen belegte ich noch Sportklettern, Yoga und Standardtanz, die zwar keine Credit Points brachten, aber eine tolle Möglichkeit waren, mich in den Campusalltag zu integrieren und neue Leute kennenzulernen.

#### **4. Betreuung vor Ort & Freundschaften**

Die Tecnológico de Monterrey bietet ein hervorragendes Betreuungssystem für internationale Studierende. Die Ansprechpersonen im International Office waren sehr hilfsbereit, allerdings gab es einige bürokratische Hürden, insbesondere bei der Kurswahl und Anrechnung.

Soziale Integration war relativ einfach, da die TEC viele internationale Studierende hat. Ich konnte sowohl mit Mexikanern als auch mit Austauschstudierenden schnell Freundschaften schließen, insbesondere durch Gruppenprojekte und Sportkurse.

#### **5. Leben in Querétaro & auf dem Campus**

Querétaro ist eine tolle Stadt für Studierende:

- Sicher, historisch und modern zugleich
- Viele Cafés, Restaurants und kulturelle Events
- Gute Bus- und Mitfahrgelegenheiten für Reisen

Der Campus der TEC ist hochmodern mit:

- Sportanlagen (Fitnessstudio, Kletterwand, Basketballplätze)
- Coworking-Spaces und moderne Bibliotheken
- Regelmäßigen Events & Networking-Möglichkeiten

#### **6. Reisen während des Aufenthalts**

Ich habe die Gelegenheit genutzt, um mehrere Orte in Mexiko zu bereisen:

- Mexiko-Stadt – Historische Stätten, Frida-Kahlo-Museum
- Guanajuato & San Miguel de Allende – Koloniale Architektur
- Oaxaca – Kulinarisches Zentrum Mexikos
- La Paz – Tauchen mit Walhaien und Erkundung gigantischer Kakteenwüsten

## **7. Kostenübersicht (in €)**

Flug (Hin- & Rückflug):	900 €
Miete (4 Monate):	1.200 €
Lebenshaltungskosten:	sehr variabel aber insgesamt sehr günstig
Studiengebühren:	HAW Semesterbeitrag Krankenversicherung
(TEC):	400 €

## **8. Tipps, Zusammenfassung & Fazit**

### **Wie bewegt man sich überhaupt in der Stadt und Umgebung?**

In Querétaro bewegt man sich hauptsächlich mit Uber, Taxis oder Bussen. Uber ist sehr beliebt, da es günstig und sicher ist. Das Bussystem (Qrobus) deckt die wichtigsten Stadtteile ab, aber Busse sind manchmal verspätet oder überfüllt. Viele Studierende nutzen Uber für den täglichen Weg oder für abendliche Fahrten. Für Ausflüge in die Umgebung (zum Beispiel nach Tequisquiapan, Peña de Bernal oder Mexiko-Stadt) fahren regelmäßig Überlandbusse vom zentralen Busbahnhof (Terminal de Autobuses de Querétaro).

### **Wie ist das Leben in Mexiko im Vergleich zu Deutschland? Was ist Ihnen besonders aufgefallen?**

Das Leben in Mexiko ist oft entspannter und weniger durchgeplant als in Deutschland. Besonders aufgefallen sind mir die große Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft der Menschen, die lebendige Straßenkultur und wie wichtig Familie und soziale Kontakte sind. Auch das Essen spielt eine große Rolle im Alltag. Im Vergleich zu Deutschland ist vieles spontaner, und man gewöhnt sich schnell daran, flexibler zu sein.

### **9. Wie verbringt man seinen Alltag? Auf dem Campus, in der Stadt (tags/ abends/am Wochenende)?**

Unter der Woche verbringt man viel Zeit auf dem Campus: in Vorlesungen, Bibliotheken, bei Sportangeboten oder studentischen Aktivitäten. Der Campus des Tec de Monterrey bietet viele Freizeitmöglichkeiten wie Fitnessstudios, Cafés oder Veranstaltungen. Abends trifft man sich oft in Restaurants, Bars oder auf den Plätzen der Innenstadt. Am Wochenende unternehmen viele Studierende Ausflüge in die Umgebung oder besuchen lokale Events in Querétaro.

### **10. Wie ist der Alltag, wenn man nicht so gut Spanisch spricht?**

Auf dem Campus kommt man mit Englisch gut zurecht, da viele Kurse auf Englisch angeboten werden und auch einige Professoren sowie Mitarbeiter Englisch sprechen. Im Alltag außerhalb des Campus ist Spanisch jedoch sehr hilfreich, da nicht überall Englisch gesprochen wird. Grundkenntnisse erleichtern Einkaufen, Restaurantbesuche oder das Reisen erheblich. Trotzdem begegnen einem die meist sehr offen und hilfsbereit, auch wenn die Kommunikation manchmal kreativ wird.

### **11. Wie gut sollten die Spanischkenntnisse sein, wenn man Kurse in Spanisch belegen möchte?**

Für Kurse auf Spanisch sollte man mindestens ein gutes B1- bis B2-Niveau haben. Die Vorlesungen sind sprachlich anspruchsvoll, da Dozenten schnell und oft im akademischen Stil sprechen.

Außerdem sind viele Präsentationen, Hausarbeiten und Diskussionen Teil der Kurse. Wer sich nicht sicher fühlt, sollte sich zunächst für englischsprachige Kurse entscheiden oder einen vorbereitenden Sprachkurs am Tec belegen.

#### Tipps für zukünftige Austauschstudierende

- Kurswahl gut planen – Manche Kurse werden auf Spanisch UND Englisch angeboten
- Unterkunft frühzeitig suchen, da Wohnheime begrenzt sind
- Mexikanische SIM-Karte besorgen (Telcel oder AT&T) für günstiges mobiles Internet
- Erste Wochen für Bürokratie einplanen (Kurswechsel, Bankkonto, etc.)
- Spanisch üben!! Auch wenn viele Englisch sprechen, hilft es ungemein

#### **Fazit**

Mein Semester an der Tecnológico de Monterrey in Querétaro war eine einmalige Erfahrung. Ich konnte mich akademisch und persönlich weiterentwickeln, viele neue Freundschaften schließen und Mexikos Kultur hautnah erleben. Trotz einiger bürokratischer Herausforderungen war es die Reise absolut wert, und ich kann jedem empfehlen, diese Chance zu nutzen.

